

BERICHTE UND KRITIK

EUROPAS KOLLISIONSRECHTSVERFASSUNG: ZUR BEGRENZUNG NEGATIVER EXTERNER EFFEKTE DOMINANTER FUNKTIONSSYSTEME*

Von Gunther Teubner, Frankfurt am Main

I. Christian Joerges' Umkehrung der europäischen Integrationsformel: *Diversitas in unitate*

„Europas Kollisionsrechtsverfassung“ – das ist *Christian Joerges'* wohl wichtigster Beitrag zum Europarecht. Das macht die Aufgabe lohnend, mit Joerges, gegen Joerges und über Joerges hinaus das Konzept der Kollisionsrechtsverfassung weiterzuentwickeln. Joerges' Verfassungsbegriff gewinnt seine Kraft aus einflussreichen Traditionsbeständen der konstitutionellen Theorie, aus den Konzepten der materialen Verfassung.¹ Die materiale Basis der europäischen Verfassungen ernst zu nehmen, begründet Joerges' nüchternen Realismus und zugleich sein normatives Engagement. Gegenüber vier konkurrierenden Konzepten weist sein Verfassungskonzept deutliche Vorzüge auf. Erstens, im Unterschied zum Rechtsformalismus, weigert sich Joerges Europas Kollisionsrecht auf konfligierende Einzelrechtsnormen, auf einander widersprechende Rechtsinstitutionen oder auf widerstreitende nationale Rechtssysteme zu reduzieren. Stattdessen sucht er die materiale Basis dieses kollisionsrechtlichen Überbaus in sozialen und politischen Widersprüchen, welche die europäische Rechts- und Verfassungsgeschichte angetrieben haben. Zweitens führt er im Gegensatz zu marxistischen Konzepten der materialen Verfassung das europäische Recht nicht auf den ökonomischen Grundwiderspruch oder auf politische Klassenkonflikte zurück, sondern sucht nach umfassenderen gesamtgesellschaftlichen Konflikten. Die materialen Grundlagen des Kollisionsrechts findet Joerges dort, wo sein Lehrer *Rudolf Wiethölter* in kühner Analogie zu Karl Marx den Grundwiderspruch des Rechts identifiziert hatte, also in rechtseigenen Produktivkräften in ihren Spannungen zu wiederum rechtseigenen Produktionsverhältnissen.² Joerges fokussiert dann die dem Europarecht zugrundeliegenden gesellschaftspolitischen Konflikte, insbesondere Machtkämpfe in der internationalen Politik, kollidierende Interessen der Nationalstaaten, Spannungen zwischen den Produktionsregimes der europäischen *varieties of capitalism* und Kon-

* Rezensionsabhandlung zu *Christian Joerges*, *Conflict and Transformation: Essays on European Law and Policy*, Oxford 2023.

¹ Zur neueren internationalen Diskussion über die materiale Verfassung *Marco Goldoni*, *The Materiality of the Legal Order*, Cambridge 2022.

² *Rudolf Wiethölter*, *Der Reform-Planer*, in: Hart et al (Hrsg.), *Wissenschaft, Verwaltung und Politik als Beruf*, 2015, S. 21.